

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

MT Energie GmbH (Konzern)		Rating:	PD 1-jährig:
		BB- (watch)	2,00%
		Erstellt am:	27.09.2013
Creditreform ID:	2050768632	Gültig bis max.:	26.09.2014
Geschäftsleitung (ab dem 1. Oktober 2013):	Markus Niedermayer, CEO Dr. Karsten Wünsche, COO Sören Schleider, CFO	Mitarbeiter (Konzern per 30.06.2013):	578
		Gesamt- leistung:	199,90 Mio. EUR (Gj. 2012)
(Haupt-)Branche:	Planung, Genehmigung, Herstellung und Wartung von Biogas- und Biogasaufbereitungsanlagen		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der MT Energie GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die Kerntätigkeit des im Biogasanlagenbau tätigen MT-Energie-Konzerns umfasst Entwicklung, Planung, Bau, Instandhaltung und Wartung von kompletten Biogasanlagen und deren Anlagenkomponenten sowie den Weiterverkauf von Biogasaufbereitungsanlagen (Biomethananlagen) der MT-Biomethan GmbH. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2012 eine Gesamtleistung i.H.v. rd. 199,90 Mio. EUR (Vj. rd. 213,67 Mio. EUR¹) und einen Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 1,47 Mio. EUR (Vj. Jahresüberschuss rd. 11,02 Mio. EUR).

MT-Energie GmbH Konzernabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz der Creditreform Rating AG ²	
	2012 IST	2011 IST
Bilanzsumme	103,36 Mio. EUR	67,13 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	17,68% ³	23,49%
Gesamtleistung	199,90 Mio. EUR	213,67 Mio. EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,47 Mio. EUR	11,02 Mio. EUR
Gesamtkapitalrentabilität	1,59%	19,58%
Umsatzrentabilität	0,01%	7,77%
Cashflow zur Gesamtleistung	0,64%	6,01%

Damit wird der MT-Energie GmbH (Konzern) eine befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer durchschnittlichen Beurteilung entspricht.

¹ Die MT-BioMethan GmbH wurde im Geschäftsjahr 2012 erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zu Vergleichszwecken hat das Unternehmen einen Konzernabschluss Pro-Forma (inkl. MT-BioMethan GmbH) für das Geschäftsjahr 2011 erstellt. Unter Berücksichtigung der Pro-Forma Zahlen erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2011 eine Gesamtleistung i.H.v. 232,10 Mio. EUR und einen Jahresüberschuss i.H.v. 8,25 Mio. EUR.

² Im Rahmen der Erstellung der Strukturbilanz weichen einzelne Werte von den durch die Gesellschaft publizierten ab.

³ Die von den Banken berechnete wirtschaftliche Eigenkapitalquote des Konzerns (inkl. Gesellschafterdarlehen) beträgt per 31.12.2012 rd. 25%. Die gemäß den Anleihebedingungen errechnete EK-Quote liegt noch darüber. Somit wurden die mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Eigenkapital-Covenants zum Bilanzstichtag eingehalten.

Strukturinformationen

Die MT-Energie GmbH ist an verschiedenen Gesellschaften beteiligt und Muttergesellschaft des Konzerns. Das Unternehmen wurde 2001 als GmbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind die Forschung, die Entwicklung, die Planung, der Bau, das Betreiben, die Instandhaltung und die Wartung von verfahrenstechnischen Anlagen sowie die Herstellung und der Handel mit den dazugehörigen Baukomponenten und verwandte Geschäfte. Das Kerngeschäft umfasst den Bau von Biogasanlagen. Die Anteile an der Muttergesellschaft MT-Energie GmbH werden nach der im Jahr 2012 erfolgten Kapitalerhöhung zu 85,5% von Christoph Martens, zu 9,5% von Torben Brunckhorst und zu 5,0% von der Big Dutchman AG gehalten.

Die bedeutendsten operativen Gesellschaften des Konzerns sind die MT-Energie GmbH und die MT-Biomethan GmbH. Die MT-Energie GmbH besitzt 60% der Anteile an der MT-BioMethan GmbH, die erstmalig im Geschäftsjahr 2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde. Die MT-Energie GmbH stellt umsatzbezogen die mit Abstand größte Gesellschaft dar und vereinnahmte im Geschäftsjahr 2012 rd. 72% der MT-Konzerngesamtleistung.

Zu den Konzerngesellschaften gehören im Wesentlichen die für die Auslandsaktivitäten des Konzerns tätigen Vertriebstochtergesellschaften, die unter der MT-Energie-Beteiligungs GmbH zusammengefasst sind. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine neue Gesellschaft in den USA (MT-Energie USA, Inc.) gegründet. Zum Konzern gehören zudem eine Zweckgesellschaft für eine Genussrechtsfinanzierung sowie Minderheitsbeteiligungen an der SolarFuel GmbH, welche auf dem Gebiet der Entwicklung von Speichermedien für Strom aus erneuerbaren Energien (Power-to-Gas) tätig ist.

Die Zentrale des MT-Konzerns befindet sich in dem im Jahr 2008 errichteten Hauptsitz in Zeven. Hier sind die zentralen Unternehmensbereiche angesiedelt. Der Bereich F&E ist am ehemaligen Hauptsitz in Rockstedt verblieben. Die Zentralisierung wesentlicher Unternehmensbereiche am Standort Zeven erlaubt geschäftsbereichsübergreifend die zeitnahe Abstimmung von Entscheidungen. Während die Organisation des MT-Energie Konzerns in der Vergangenheit durch vergleichsweise schlanke Strukturen und flache Hierarchien gekennzeichnet war, wurden im Zuge der Ausweitung der Auslandsaktivitäten sowie des geplanten Wachstums im Jahr 2012 zusätzliche Strukturen und zusätzliches Personal aufgebaut.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurden im Rahmen der Anpassung an die sich veränderten Marktbedingungen und des sich abzeichnenden Umsatzrückganges erste Maßnahmen zum Personalabbau eingeleitet. Nach einer tiefgreifenden Analyse durch externe Berater im Verlaufe des Jahres wurden diese Maßnahmen deutlich forciert. Die vorgelegten Analysen und eingeleiteten Maßnahmen erlauben nach Darstellung des Managements eine Anpassung der organisatorischen Struktur und des Personalbestandes auf ein den veränderten Umsatzerwartungen entsprechendes Maß. Darüber hinaus hat die Berichtsgesellschaft zum 1. Oktober 2013 einen Wechsel in der Geschäftsführung angekündigt. Die Auswirkungen dieser sich in diesem Zusammenhang vollziehenden Veränderungen im Jahr 2013 bleiben abzuwarten.

Markt, Produkte

Die MT-Energie GmbH ist Anbieter von schlüsselfertigen Biogas- und Biogasaufbereitungs- bzw. Biomethananlagen. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung und Durchführung des Genehmigungsverfahrens, die Planung, Projektierung und Kalkulation, den Vertrieb sowie die Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagen. Betreiberschulungen werden ebenfalls angeboten. Daneben gewinnen das Repowering von Anlagen, der umfangreiche After Sales Service sowie der technische und der Laborservice zunehmend an Bedeutung. Die MT-Energie GmbH ist ein wertschöpfungskettenorientierter Anbieter und weist in der relativ jungen Historie einen starken Track Record hinsichtlich des Baus von Biogas- und Biomethananlagen auf. Die MT-Energie GmbH hat dabei aus qualitativer Sicht den Anspruch, die effizientesten Anlagen zur bauen.

Biogasanlagen werden direkt vor Ort gebaut. Die Biomethananlagen (Biogasaufbereitungsanlagen) werden in Zeven produziert und zur Implementierung an die relevante Biogasanlage transportiert. Im Vergleich zu industriellen Großanlagen zur Biomethanproduktion erlaubt dieses Verfahren („Zevener Modell“) nach Ma-

nagementangaben aus ökonomischer Sicht die Installation und den Betrieb von kleineren Biomethananlagen (Leistungsklasse ab 500 MW). Viele Komponenten bzw. Spezialkomponenten einer Anlage stammen aus eigenen Entwicklungen. Die MT-Energie GmbH verfügt über ein eigenes Labor zur prozessbiologischen Überprüfung und Kontrolle der Gärprozesse. Prozessstörungen und Instabilitäten im Vergärungsprozess können hierdurch frühzeitig erkannt bzw. Maßnahmen ergriffen werden, um über die kontinuierliche Überwachung die Anlageneffizienz aufrecht zu erhalten.

Im Jahr 2012 wurden zunehmend Projekte in den Ländern Italien, Tschechien, Ungarn und Slowakei realisiert, so dass die Geschäftsleitung von einem steigenden Auslandsanteil ausgeht. Die MT-Energie GmbH hat potenzielle Zielmärkte identifiziert und bearbeitet diese sukzessiv. Dabei reagiert sie flexibel auf Marktveränderungen und leitet hieraus länderspezifische Marktbearbeitungskonzepte ab. Zu den wesentlichen Wettbewerbern im Bereich des größeren Anlagenbaus (> 500 kW) in Zentraleuropa zählt nach Managementangaben insbesondere die EnviTec Biogas AG. Weitere Wettbewerber sind z.B. die Biogas Weser-Ems GmbH & Co. KG und die Schmack-Biogas GmbH. Unter Einbezug der Zielmärkte geht das Management der MT-Energie von einem Marktanteil in Höhe von über 15%, basierend auf der installierten Leistung (MWel), aus. Ein Teil der Wettbewerber weist offenbar wie die Berichtsgesellschaft deutliche Schwierigkeiten bei der Umstellung auf die veränderten Marktgegebenheiten auf.

Durch die EEG Novelle 2012 haben sich die Marktverhältnisse im Kernmarkt Deutschland deutlich verändert. Investoren und Anlagenbauer mussten sich den ab dem 1.1.2012 geltenden Rahmenbedingungen anpassen. Der Biogasneuanlagenbau in Deutschland ist danach eingebrochen und hat sich zunehmend auf das Ausland verlagert. Durch die stärkere Konzentration auf ausländische Märkte hat die MT-Energie versucht, diesen Rückgang zu kompensieren.

Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell bzw. die Nachfrage nach Produkten der MT-Energie immer noch abhängig von regulatorischen Rahmenbedingungen und staatlichen Fördermaßnahmen in den einzelnen Zielmärkten. In Deutschland sind dies insbesondere das EEG und die GasNZV. Der Markt für Energie aus Biogas- und Biomethananlagen hat sich in den letzten Jahren durch einzelstaatliche Förderprogramme dynamisch und teils stark unterschiedlich entwickelt. Förderprogramme sind überwiegend derart strukturiert, dass die Förderung in Abhängigkeit von der zeitlichen Inbetriebnahme der Anlage abnimmt. Vereinzelt besteht bei Industriekunden im Ausland das Potential, größere Anlagen bauen zu können. In diesem Zusammenhang bewerten wir die strategische Kooperation mit der Minderheitsgesellschafterin Big Dutchman AG als vorteilhaft. Der weitere Erfolg wird jedoch wesentlich davon abhängen, wie es gelingt, sich auf die sehr volatile Entwicklung in den einzelnen Märkten einzustellen.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für den MT-Energie Konzern maßgeblichen Branche ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein reduziertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen der MT-Energie GmbH wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Die Marktentwicklung durch die Novellierung des EEG hat ebenfalls Einfluss auf das Branchenrisiko. Die Gesamtbetrachtung lässt nach unserer Meinung auf ein durchschnittliches Branchenrisiko für die MT-Energie GmbH im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

Strategie

Die Strategie der MT-Energie GmbH wurde den Marktgegebenheiten angepasst und wurde auf die Stabilisierung der Entwicklung ausgerichtet. Die Berichtsgesellschaft konzentriert sich dabei auf die im Markt akzeptierte hohe technologische Kompetenz, die sich in der geschätzten Marke niederschlägt. Forschung und Entwicklung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Anlagen sowie ein gezielter Grad an Internationalisierung sollen dabei weiterhin den Schwerpunkt bilden.

Da die MT-Energie GmbH bzw. die gesamte MT-Gruppe keine Substrate produziert und somit über keinen eigenen Feedstock verfügt, ist aus diesem Grund der Betrieb von eigenen Anlagen und somit ein eigener Anlagenbestand nicht Teil des Geschäftsmodells bzw. der Strategieausrichtung. Die MT-Energie GmbH

strebt nachhaltig die Qualitätsführerschaft an. Das technologische Niveau bietet darüber hinaus eine gute Basis, das Servicegeschäft und die Anlagenerweiterung auszubauen.

Neben der Abschöpfung in Kernmärkten mit gesetzlichen Förderungen will die MT-Energie das Geschäft zunehmend in Richtung wirtschaftlich autark zu betreibender Anlagen verlagern.

Das Geschäftsmodell der Berichtsgesellschaft weist einen hohen Anteil variabler Kosten auf und erlaubt es somit, flexibel auf entsprechende Entwicklungen der Märkte reagieren zu können, so dass u.E. bei einer entsprechenden Anpassung der Fixkosten an realistische Umsatzerwartungen trotz der hohen Volatilität der Märkte eine mittelfristig stabile Ertragslage erreicht werden kann.

Rechnungswesen/Controlling

Rechnungswesen und Controlling sowie die Buchführung der MT-Energie GmbH sind in Zeven zentralisiert und werden für die Gesellschaften des MT-Konzerns als Dienstleistung erbracht. Insgesamt stehen zeitnah aktuelle Informationen für Zwecke der Unternehmenssteuerung zur Verfügung. Die Bilanzierung der MT-Energie GmbH bzw. der wesentlichen Gesellschaften erfolgt nach den Regelungen des HGB.

Auswertungen aus dem Rechnungswesen und Controlling werden in quartalsweisen Reportings zusammengefasst und den Finanzierungspartnern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird ein monatliches Berichtswesen für die MT-Energie und weitere relevante Gesellschaften des MT-Konzerns erstellt. Das Reporting umfasst die wesentlichen Gesellschaften des MT-Konzerns. Neben der operativen und bilanziellen Entwicklung und Prognose enthält das Reporting Analysen zu den Bereichen working capital, Rechnungsbuchung, Auftragsentwicklung, Liquidität, Kontokorrent- und Avalbeanspruchung. Aufgrund des starken Projektgeschäfts ist für die MT-Energie insbesondere die kurzfristige, rollierende Liquiditätsvorausschau bedeutsam. Diese ergibt sich vornehmlich aus der über standardisierte Prozesse erfolgenden Projektkalkulation für jedes einzelne Projekt und schließt darüber hinaus die gut planbaren Beiträge aus dem Service & Maintenance Bereich ein. Die Liquiditätsvorausschau wird wöchentlich auf Konzernbasis aktualisiert und für jeweils 13 Wochen im Voraus geplant. Hierin sind ebenso alle ausländischen Tochtergesellschaften des MT-Konzerns enthalten. Ein für den gesamten MT-Energie Konzern integriertes Planungs- und Berichtswesen wird implementiert.

Bedingt durch die in der jüngsten Vergangenheit eingetretene Verschlechterung der Ertragslage wurde durch externe Berater eine tiefgreifende Analyse der aktuellen Situation vorgenommen und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage vorgeschlagen. Dies beinhaltet ein wesentlich tiefgreifenderes Controlling der aktuellen Situation. Im Nachhinein zeigten sich im Projektcontrolling und im Debitorenmanagement Verbesserungspotentiale, was im Zuge der Erstellung des Halbjahresberichtes zum 30.06.2013 zu Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen führte. Eine detaillierte, objektivere und zeitnähere Bewertung wurde eingeführt.

Die vertrieblischen Prognosen, das Rechnungswesen sowie das Controlling- und Steuerungsinstrumentarium sind unseres Erachtens verbessert worden und dadurch besser an die projektspezifischen Erfordernisse angepasst.

Finanzen

Der MT-Energie-Konzern weist nach unseren Berechnungen zum 31.12.2012 ein bereinigtes Eigenkapital in Höhe von rd. 18,3 Mio. EUR (Vj. rd. 13,4 Mio. EUR⁴) aus. Dies begründet sich vor allem auf den Erwerb von 5% der Anteile an der Muttergesellschaft durch die Big Dutchman AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung i.H.v. 120 TEUR. Das den Nennbetrag übersteigende Agio wurde in die Kapitalrücklage i.H.v. 3,89 Mio. EUR eingestellt. Die Erhöhung des bereinigten Eigenkapitals um weitere rd. 1 Mio. EUR ist auf die hälftige Zuordnung des in 2010 ausgegebenen Genussrechtskapitals (2 Mio. EUR) zurückzuführen. Die von der Creditreform bereinigte Eigenkapitalquote des MT-Energie-Konzerns⁵ beträgt somit per 31.12.2012

⁴ Unter Berücksichtigung des Konzernabschluss Pro-Forma 2011 (inkl. MT-BioMethan GmbH)

⁵ Von dem selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte i.H.v. 2,13 Mio. EUR, dem Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. 0,3 Mio. EUR, dem Disagio i.H.v. 0,09 Mio. EUR und der passivischen latenten Steuern i.H.v. 0,01 Mio. EUR bereinigt.

rd. 17,7%. Die von den Banken berechnete wirtschaftliche Eigenkapitalquote des Konzerns (inkl. Gesellschafterdarlehen) beträgt per 31.12.2012 rd. 25%. Die gemäß den Anleihebedingungen errechnete EK-Quote liegt noch darüber. Somit wurden die mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Eigenkapital-Covenants zum Bilanzstichtag eingehalten.

Zum 30.06.2013 sind auf der langfristigen Seite von der ursprünglichen Investitions- und Immobiliendarlehen i.H.v. 11,4 Mio. EUR noch 6,4 Mio. EUR zu tilgen. Ein zusätzliches Darlehen i.H.v. 1,1 Mio. EUR wurde seit Februar 2013 aufgenommen.

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts stehen dem Konzern KK-Linien i.H.v. 31,5 Mio. EUR sowie Aval-Linien i.H.v. 21,8 Mio. EUR zur Verfügung. Zum 30.06.2013 wurden die Linien mit 33,9 Mio. EUR nur zu 63,6% ausgenutzt. Zudem wurden dem Konzern im Jahr 2011 nachrangige Gesellschafterdarlehen von Christoph Martens i.H.v. 5,6 Mio. EUR bis zum 31.12.2015 gewährt. Daneben bestanden für das Unternehmen Leasingverpflichtungen zum 30.06.2013 i.H.v. 1,6 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel betragen zum 30.06.2013 125 TEUR.

Zur Stärkung der Liquidität und zur Finanzierung des geplanten Wachstums hat die MT-Energie GmbH im März 2012 unbesicherte Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Höhe von bis zu 30 Mio. EUR emittiert. Durch die Anleiheemission konnten 13,6 Mio. EUR am Kapitalmarkt platziert werden. Am 4. April 2013 wurde fristgerecht der erste Zinskupon der Anleihe i.H.v. 8,25% an die Anleger ausgekehrt. Durch die emittierte Anleihe ist die Verschuldung angestiegen und wichtige Verschuldungskennziffern, u.a. die dynamische Entschuldungsgraddauer, haben sich verschlechtert. Eine kurzfristige Normalisierung der Kennzahlen ist jedoch nicht zu erwarten. Sofern die Planwerte eingehalten werden, dürfte sich die Schuldendienstfähigkeit des Konzerns dennoch ab dem Jahr 2014 deutlich verbessern.

Mit den Banken und mit den Anleihe-Gläubigern wurden Covenants in Form einer Eigenkapitalquote i.H.v. 20% vereinbart. In der Berechnung der Eigenkapitalquote bei den Banken sind die Gesellschafterdarlehen einbezogen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns könnte einen kurzfristigen Eigenkapitalcovenantsbruch zum 31.12.2013 darstellen, was einen Kündigungsgrund für die Anleihe-Gläubiger sein könnte. Die Ausübung dieses Kündigungsrechts wäre jedoch erst nach der Feststellung und der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2013 möglich, womit im zweiten Quartal 2014 zu rechnen sein dürfte. Obwohl das Kündigungsrisiko seitens der Anleihe-Gläubiger nicht ausgeschlossen ist, halten wir dieses Szenario für unwahrscheinlich, da das Unternehmen u.E. über Alternativen verfügt, einen Covenantsbruch zu vermeiden.

Insgesamt verfügt der Konzern über einen ausreichenden Finanzierungsspielraum für die Finanzierung des operativen Geschäfts unter der Bedingung, dass keine Kündigung seitens der Banken oder der Anleihegläubiger erfolgt. Derzeit sind keine Zinszahlungs- und Tilgungsverzögerung sowie keine Stundung bzgl. der heutigen Finanzierungsinstrumente zu konstatieren. Die beteiligten Banken wurden durch die Berichtsgesellschaft über die Analyse der aktuellen Situation, die eingeleiteten Maßnahmen und die bestehenden Risiken entsprechend informiert. Die Linien bei den Banken blieben daraufhin ungekündigt und ein Stand Still Abkommen bis zum Vorliegen der aktualisierten Analyse Ende Oktober 2013 wurde vereinbart. Der Konzern befindet sich aktuell in aktiven Verhandlungen über die weitere Ausgestaltung der Linien. Die Unsicherheiten bzgl. der Entscheidung der Banken nach der Stand-Still Abkommen bergen aus unserer Sicht Risiken, die wir aus Bonitätssicht für entscheidend halten und die unter strenger Überwachung bleiben sollten.

Risiken

Das Unternehmen betrachtet Risiken stets im Rahmen des Unternehmensumfeldes und bestehender Wirkungszusammenhänge. Ein formales Risikomanagementsystem im Sinne einer systematisierten Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung wird derzeit implementiert. Das Risikomanagement ist stark auf einzelne Projekte ausgerichtet. Wesentliche Risiken sind der Geschäftsleitung bekannt und werden angemessen berücksichtigt. Elementare Risiken werden über Versicherungen abgedeckt (inkl. D&O). Über das Baustellencontrolling werden Informationen verdichtet und für Steuerungszwecke verwandt. Die Informations- und Entscheidungswege sind auf Geschäftsleitungsebene kurz. Bei Bedarf kann zeitnah eine ent-

sprechende Entscheidung herbeigeführt und somit auf Risiken kurzfristig reagiert werden. Für steuerliche und rechtliche Themen werden im Bedarfsfall externe Experten herangezogen.

Die MT-Energie GmbH ist insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Notwendigkeit zur Erschließung ausländischer Märkte
- Erfolgreiche Erschließung und Durchdringung der identifizierten Zielmärkte
- Verzögerungen bei Projekten bzw. der Betriebsaufnahme von Anlagen (z.B. Wetterrisiko)
- Generierung attraktiver Projekte im Wettbewerbsumfeld
- Sicherstellung der Komponentenversorgung bzw. Ausfall wichtiger Lieferanten
- Vorfinanzierungserfordernisse im Projektgeschäft sowie im Einkauf
- Sicherheitenpool und Einhaltung von Covenants
- Organisatorische Anpassungen im Zuge der neuen Strategie
- Negative Änderungen hinsichtlich der länderspezifisch garantierten Einspeisevergütung in den Zielmärkten bzw. des EEG und der GasNZV in Deutschland
- Abgegebene Netzanschlussgarantien (Eventualrisiko)
- Beteiligungsstrategie (Eventualrisiko)
- Adäquate lokale Monteur-Verfügbarkeit (Eventualrisiko)

Risiken bestehen insbesondere im branchenspezifischen Projektgeschäft. Bauverzögerungen bzw. Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Anlagen haben in der Regel direkte Auswirkungen auf die Projektrentabilität. Neben der projektspezifischen Kalkulation und Workflow-Optimierung stellen die regelmäßige Baustellenüberwachung sowie das zeitnahe Projektcontrolling sowie -reporting wesentliche Elemente zur Begrenzung dieses Risikos dar. Im Rahmen der durch die externen Berater eingeleiteten Analyse wurden danach Risiken in den Vorräten und dem Forderungsbestand identifiziert, die zu entsprechenden Wertberichtigungen geführt haben.

Beschaffungsseitige Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit zentraler Komponenten zur Realisierung der Projekte. Die MT-Energie begegnet diesem Risiko mit einer sorgfältigen Lieferantenauswahl und einer Zwei-Lieferanten-Strategie für wesentliche Komponenten. Hierdurch soll das beschaffungsseitige Risiko weitestgehend minimiert werden.

Aus dem Projektgeschäft hat die MT-Energie Vorfinanzierungsbedarf, da die Kunden in der Regel erst mit Baufortschritt bzw. der technischen und rechtlichen Abnahme der Projekte den weitaus größten Teil der Zahlungen leisten. (Vor-)Finanzierungsbedarf besteht darüber hinaus, da ein projektbezogener Einkauf in der Regel nicht realisiert werden kann. Daher hat das Planungs- und Steuerungsinstrumentarium eine große Bedeutung, um insbesondere Finanzmittelflüsse zu synchronisieren. Dies sowohl auf Ebene der Einzelprojekte als auch bezüglich der (integrierten) Steuerung. Neben den funktionsübergreifenden Abstimmungen ist die Sicherstellung der Vor- bzw. Zwischenfinanzierung elementar. Durch die stark verschlechterte aktuelle Ertragslage ist nach Darstellung der Geschäftsleitung gegenüber den finanzierenden Banken sowie den Anleihegläubigern ein Covenantsbruch hinsichtlich der zugesicherten Eigenkapitalquote von 20% nicht auszuschließen.

Risiken bestehen im Zuge der neuen Wachstumsstrategie insbesondere hinsichtlich der organisatorischen Anpassung. Die Spezialisierung des Unternehmens im Bereich After Sales Services und im Repowering der bestehenden Anlagen sowie die Ergänzung der Produktpalette im Komponentenvertrieb stellen andere Anforderungen an den Personalbereich als in der Vergangenheit.

Rechtsstreitigkeiten für die MT-Energie GmbH sind sowohl als Kläger als auch Beklagter existent. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage leitet die MT-Energie GmbH hieraus jedoch nicht ab. Basierend auf den hierzu zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen ist dies nach unserer Meinung plausibel.

Aktuelle Entwicklung

Der MT-Energie Konzern hat die Prognosen für das Geschäftsjahr 2012 nicht erreicht und weist erstmals seit 2008 wieder ein negatives Ergebnis aus. Während sich die Gesamtleistung auf 199,9 Mio. EUR (Vj. 213,7 Mio. EUR) verringerte, wies die Berichtsgesellschaft auf Konzernebene einen Jahresfehlbetrag rd. 1,47 Mio. EUR (Vj. Jahresüberschuss rd. 11,02 Mio. EUR) aus.

Basierend auf dem Halbjahresbericht zum 30.06.2013 weist der MT-Energie Konzern für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 16,8 Mio. EUR (Vj. rd. 42,5 Mio. EUR) aus. Während sich die Umsätze im Bereich Services positiv entwickelt haben, ist der Bau von Neuanlagen auf Grund von Verzögerungen in Deutschland und Nachfragerückgängen in Italien, Tschechien und der Slowakei deutlich unter den Erwartungen geblieben. Die Geschäftsleitung hatte daher zu Beginn des Jahres eine Korrektur der Prognose bekanntgegeben und Maßnahmen eingeleitet, die Kostenstruktur den veränderten Umsatzerwartungen anzupassen. Im Rahmen einer durch die Finanzierungspartner initiierten externen Analyse mussten jedoch sowohl die Umsatzerwartungen weiter nach unten korrigiert als auch die eingeleiteten Maßnahmen noch weiter ausgebaut werden. Die Mitarbeiteranzahl sank daher zum 1.7.2013 auf 578 Vollarbeitskräfte. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Analyse weitere Potentiale zur Kostenanpassung identifiziert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Trotz der bereits eingeleiteten Maßnahmen beträgt der Halbjahresfehlbetrag zum 30.06.2013 20,3 Mio. EUR (Vj. 12,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind einmalige Sondereffekte aus Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen sowie aus Personalmaßnahmen i.H.v. 8,8 Mio. EUR.

Darauf aufbauend wird für den MT-Energie Konzern auf Jahressicht 2013 ein Konzernumsatz von rd. 126 Mio. EUR (Vj. 210,3 Mio. EUR) bei einem Jahresfehlbetrag von etwa 13 Mio. EUR prognostiziert. Darin enthalten sollen dann Einmalaufwendungen von 10 bis 11 Mio. EUR für weitere Korrekturen enthalten sein. Basierend auf dem Halbjahresbericht zum 30.06.2012 belief sich der Auftragsbestand auf 185,2 Mio. EUR (Vj. 270,7 Mio. EUR).

Unserer Meinung nach verfügt der MT-Energie Konzern über ein wettbewerbsfähiges Leistungsangebot und – nach der erfolgten Neuorganisation – über eine hinreichend flexible Organisationsstruktur, um sich im Wettbewerbsumfeld behaupten zu können. Bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Marktentwicklung, die zum Großteil von länderindividuellen politischen Rahmenbedingungen abhängig ist, erfordern flexible und reaktionsfähige Strukturen. Die Fähigkeit, die Organisations- und Kostenstrukturen den veränderten Marktgegebenheiten anpassen zu können, beurteilen wir positiv und betrachten in diesem Zusammenhang auch das Geschäftsmodell der Berichtsgesellschaft angesichts der erwarteten positiven, wenngleich in hohem Maße volatilen Marktentwicklung als hinreichend nachhaltig. Die Auswirkungen der neuen Organisationsstruktur und des Wechsels im Management bleiben jedoch abzuwarten. Ebenso behalten wir die Finanzierungssituation und den möglichen Bruch von Covenants im Blick, weshalb wir das Ratingergebnis mit dem Zusatz „watch“ versehen haben.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

MT-Energie GmbH
Ludwig-Elsbett-Straße 1
D-27404 Zeven

Telefon +49 (0) 4281 / 9845 - 0
Telefax +49 (0) 4821 / 9845 - 100
E-Mail: info@mt-energie.com
www.mt-energie.com

Geschäftsführer: Markus Niedermayer, Dr. Karsten Wünsche, Sören Schleider
HR Tostedt B 202583